



Vita Sven Teuber (ST)

Der Künstler Sven Teuber ist 1962 in Ansbach geboren.

In seiner Jugend lebte er in Frankreich, Holland, Hannover, Frankenberg und später in Berlin, Köln und von 2002 bis 2012 in Paris.

Als freischaffender Künstler arbeitet er in Hürth bei Köln. Seine Schwerpunkte liegen in der Fotografie kombiniert mit Digital Painting, 3D-Computergrafiken, Collagen, Installationen und Bildhauerei. Ein weiterer Bereich seines Schaffens liegt in Projekten, die sich mit unserer Gesellschaft auseinandersetzen.

Die Leidenschaft, kreativ tätig zu sein, spiegelt sich in seinen Arbeiten wider.



Ausstellungen:

- 2021** : „Einfach Kunst, CROSSART, 07.02.-04.03.2022, VHS Bergisch Gladbach“
- 2020** : „Global Change, 09.09.20 – 30.10.20, Galerie Aristokrass, Köln“
 - : „Roadschow, 20.06.20 – 20.07.20, Galerie Smed, Köln“
 - : „Digital Shit, 29.02.20 – 04.04.20, Galerie Aristokrass, Köln“
- 2019** : „Roadschow, 18.5.19, 21.5.19 Galerie Smed, Köln“
- 2018** : „La fiesta de los Muertos, 08.09.19 – 21.09.19, Galerie Aristokrass, Köln“
 - : „WORLD TRASH SOCIETY, 13.04.18 – 28.04.18, Köln Bunker K101“
- 2017** : „Dada is not Selfie“ Mai, Galerie Rolf Hartung, Köln“
- 2016** : „The International Museum of Collage Santa Fe, New Mexico, 87507, USA“
 - : „100 Jahre DADA, Die heutige Sicht darauf, Oktober, Galerie Rolf Hartung, Köln“
 - : „Ausstellung, 26.1.16 – 19.2.16, Galerie ohne Namen, Hürth“
- 2015** : „For Criminal Justice Reform, White House, USA“
 - : „Art Photography Collection, Louvre Paris, Paris, Frankreich“
 - : „Venice Experimental Cinema and Performance Art Festival, Venedig, Italien“
 - : „Dosenfutter“, Einzelausstellung, Bürgeramt Köln, Kalk, 16. März bis 30. April, Köln“
 - : „Blick-Wechsel, 14.05 – 17.05, Kunst im Löhrrhof, Hürth“
 - : „Ausstellung, 18.12.16 – 19.12.16, Galerie ohne Namen, Hürth“



- 2014** : „Kunstaussstellung in der Burggalerie 1,
Sommerausstellung vom 13. Juli bis 31. August, 91344 Waischenfeld”
: „MARTE - Feria de Arte Contemporáneo de Castellón 11. – 14. September”
MECA Mediterráneo Centro Artístico, España, Spanien”
: „Granada, España 23. April at Faculty of Fine Arts of the University of Granada,
España, in occasion of ARTE GIRA festival, Spanien”
: „Almería, España, 3. bis 27. März,
Borderland, International Video Art MECA Mediterráneo Centro Artístico, Spanien”
: „Kunstparcours 2014, 06.07, m Lechenicher Stadtgraben, Erftstadt“
- 2013** : „You and Me, Einzelausstellung, Dez.-Jan. Köln, Vision e.V., Köln”
- 2012** : „Artclub“, wechselnde Ausstellungen, Köln“
: „Afterwork CrossArt“, Theater an der Niebuhr, Oberhausen“
- 2011** : „Essen "ArtWalk", Unperfekthaus, Essen”
- 2009** : „A Book About Death", The Queens Museum of Art, New York, USA”
: „Modern Art", Galerie für junge, zeitgenössische Kunst, Berlin”
- 1998** : „bis 2001, Galerie Kunstgedöns, Köln”

Publications

Nature Art Today - Tome 2, Edition 2014-2015

Verlag: Editions Patou (Eric Patou / Francis Parent)

Sprache: Französisch / Englisch, Auflage 5.000

ISBN 10: 2953254889 / ISBN 13: 9782953254884, Preis 49 €.

Portrait Art Today - International New Edition 2014

Verlag: Editions Patou

Sprache: Französisch / Englisch, Auflage 5.000

ISBN 978-2-9532548-9-1, Preis 49 €.



Photographie

Was der Künstler Sven Teuber macht, lässt sich als Mix mit unterschiedlichen Techniken auf einem Medium beschreiben.

Er fotografiert und verwendet die Fotos als Basis, um damit weiterzuarbeiten.

Beschränkungen der künstlerischen Gestaltung, die sich aus der Fotografie in der Regel ergeben, kann er dann über die Malerei aufheben.

Über diese Kombination werden die unterschiedlichen Techniken Malerei, 3D-Computergrafiken und Fotografie ergänzend zusammengeführt. Sie bilden eine Synthese und erweitern somit den Freiraum und die Möglichkeiten zur Gestaltung und Darstellung.

Der Unterschied zur traditionellen Malerei besteht darin, dass statt Pinsel, Farbe und Leinwand, digital gemalt wird. Dabei verwendet Sven Teuber Pinsel, Farben, Schwämme, genauso wie in der traditionellen Malerei auf Papier und Leinwand, nutzt dafür aber einen Tablet-PC mit einem Stift.

Ein Widerspruch und Medienbruch, der sich aus der traditionellen und digitalen Technik ergeben könnte, wird somit von ihm bewusst umgangen.

In seinen Arbeiten möchte er seine Eindrücke und Empfindungen so gestalten, wie er sie sieht, fühlt und erlebt. Dabei werden bewusst Grenzen überschritten.



Naturaufnahmen

In meinen Fotos über die Natur, die einen dokumentarischen Bezug haben, finden sich bewusst keine inszenierten Wirklichkeiten wieder. Sie unterliegen damit den fotografisch erzeugten Bildwirklichkeiten, die sich über Licht, Farbe, Ausschnitt und Motivauswahl über die Kamera als Bild ergeben.

Ergänzt werden diese über vergleichbare Bild-Anpassungen, die früher auch in der Analog-Dunkelkammer zur Anwendung kamen.

Die Handlungsräume meiner Bilder sind daher eingeschränkt, da sie ein Abbild einer vorhandenen Wirklichkeit der Natur „etwas, was dagewesen ist“ festhalten und nicht über eine inszenierte Darstellung beeinflusst worden sind. Das Bild soll die Natur in ihrem Wesen erfassen, Materie, Licht und Empfinden auf das lenken, was wir unter Natur verstehen.

Eine Geschichte in einem Bild zu zeigen: Das ist die Herausforderung.
Ob dies gelungen ist, entscheidet der Betrachter.



Collagen & Digital Painting

Die Ideen, Intentionen, die sich in meinen Collagen-Arbeiten verbergen, beziehen sich nicht auf eine normierte Ästhetik / Denkweise. Im Vordergrund steht dabei, dass die Abstraktion von Objekten im Kontext einer Bildsprache steht.

Die vorgegebenen Grenzen, die sich aus der traditionellen Malerei und Photographie ergeben, werden so über das Ausdruckmittel der Collage und unter der Zuhilfenahme von Technologien / Techniken zu einem Abbild unserer Realitäten.

Dabei soll die visuelle Wirkung des Bildes (Collage) durch die Logik und Struktur des Bildaufbaus wiedergegeben werden, dass sich aus den Versatzstücken Collé, Découpage, Photomontage und ggf. Assemblage zusammensetzt.

In meinen Collagen werden daher erlernte konventionelle symbolische Abbilder bewusst als Stilmittel genutzt, um diese über ideographische Elemente zu ergänzen, um neue Abbildungsbeziehungen und Wahrnehmungen zu ermöglichen.

Der Betrachter der Collage unterliegt somit seiner eigenen subjektiven Zeiterfahrung, die zu einer emotionalen Reaktion führt, welche über seine Sinnesorgane, Wahrnehmungen und Gedanken gesteuert wird.